

höchstens noch von den Tagesmedien aufgegriffen. Da muß sich der FrRu wieder melden! Er muß für eine größere Dauer und eine nachhaltigere Beeinflussung breiter Bevölkerungskreise, besonders der Jugend, eintreten, um einer vorurteilsfreien und friedliebenden Gesellschaft die Wege zu bereiten. Er muß sich der neuen Konfrontation stellen und Perspektiven der Hoffnung zwischen Juden und Christen und zwischen Menschen säkularer Gesinnung, die aus einer der beiden Traditionen herkommen, aufzeigen.

Die neuen Verantwortlichen

Im Verein „Freiburger Rundbrief, Arbeitskreis für christlich-jüdische Begegnung e. V.“ konnte trotz des schmerzlichen Ausscheidens von Gertrud Luckner weitgehend Kontinuität gewahrt werden. Der bisherige zweite Vorsitzende, G.Prof. Dr. Alwin Renker, wurde zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Mit verschiedenen Lehraufträgen für Altes Testament an der Universität Freiburg bzw. an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, als Hebräisch-Lehrer und als Direktor des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg bringt er ideale Voraussetzungen für diese Aufgabe mit: Er kennt die Probleme und hat auch ein gutes Verständnis für die Leser und Leserinnen des FrRu NF, z. B. für Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Als Zweiter Vorsitzender wurde das bisherige Vorstandsmitglied Prälat Dr. Georg Hüssler, ehemaliger Präsident des Deutschen Caritasverbandes, gewählt. Er hat sich seit über 30 Jahren um den FrRu gekümmert und wichtige Verbindungsarbeit geleistet. In den Vorstand wiedergewählt wurden der Verfasser dieses Geleitwortes sowie Frau Oberstudiendirektorin Elisabeth Wild und Prälat Dr. Eugen Walter. Neu in den Vorstand aufgenommen wurden Frau Ursula Blum, Herr Rudolf Kuri und Herr Kurt Schneider.

Clemens Thoma wurde zum Hauptschriftleiter bestellt. Da er in Luzern das Fach Judaistik lehrt, ein Institut für jüdisch-christliche Forschung leitet und als zweiter Schriftleiter seit 1972 Frau Luckner zur Seite gestanden ist, wurde diese Wahl als natürlich empfunden. Zur geschäftsführenden Schriftleiterin wurde Frau Ursula Blum bestellt. Sie bringt Erfahrungen aus dem Verlagswesen und dem Buchhandel in die neue Verantwortlichkeit mit. Von 1970 bis 1991 war sie Geschäftsführerin und Leiterin des Kyrios-Verlags Meitingen und Freising und ist Mitglied des Christkönigs-Instituts Meitingen. Als Sekretärin arbeitet Frau Ursula Cunningham bereits seit 1980 für den FrRu.